Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 38

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIII. Jahrgang.

Nr. 38. Basel, 21. September. **1907.**

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die Manöver des I. Armeekorps gegen eine kombinierte Division. — Zur Frage der Schiessausbildung. — Die Manöver 1907 des k.k. österreichischen Heeres. — Ausland: Deutschland: Militärtechnische Akademie. Kaiserliche Kritik. — Frankreich: Zur zweijährigen Dienstzeit. — England: Lage in Indien. — Russland: Distanzritt. — Belgien: Reitsport. — Amerika: Offiziermangel. — Rumänien: Änderung der Heeresorganisation.

Dieser Nummer liegt bei:
Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung 1907 Nr. 11.

Die Manöver des I. Armeekorps gegen eine kombinierte Division.

Am 8. September abends erreichte das I. Armeekorps mit der Avantgarde: Romont — Vorposten auf der Linie Massonens-La Rochette — das Gros gestaffelt bis Ursy und Moudon.

Als vorgeschobener Teil einer roten Armee, die zwischen Genfersee und Jura gegen die Aarelinie marschierte, war das I. Korps operativ angelehnt rechts an eine selbständige Division [supp.] bei Oron, links an das II. Armeekorps [supp.] mit der Avantgarde bei Echallens-Goumoëns-La Ville.

Aus Manöverrücksichten war zudem angenommen, dass die Kavallerie des I. Korps am 8. September mittags bei Villaz-St. Pierre von gegnerischer Kavallerie zurückgeworfen worden und zur Retablierung auf Dompierre (westlich Romont) zurückgegangen sei.

Für den 9. September war von der roten Armee befohlen worden, es sollen erreichen: die selbständige Division [supp.] Bulle, das II. Armeekorps [supp.] die Strasse Lucens-Yvonand, das I. Armeekorps Freiburg und die Strasse Freiburg-Avenches. Vom Feinde war bekannt, dass er seine Armee zwischen Murten und oberer Saane versammle.

Auf diese Kriegslage basierend, trat die rote Partei am 9. September ihren Vormarsch in drei Kolonnen an: Kolonne rechts [II. Division weniger ein Infanterie-Regiment] über Massonens-Orsonnens-671-676-Grenilles-Farvagny-le-Petit-Magnedens-Ecuvillens-Pont des Anges auf Freiburg.

Kolonne der Mitte [I. Division mit einer Abteilung der Korpsartillerie] von Romont über Chénens-Cottens-Matran auf Freiburg. Ihr war befohlen, ein Bataillon über Chavannes-sous-Orsonnens auf Autigny zu detachieren.

Kolonne links [Schützenbataillon 1] über La Rochette - Villarimboud - Lentigny - Onnens auf Freiburg. Dieses Bataillon war dem Kommandanten der Kavalleriebrigade unterstellt. Letztere sollte den linken Flügel des Korps decken durch Marsch auf das Plateau von Lentigny, „von wo aus sie auf die rechte Flanke des Feindes zu wirken hatte".

Der Kolonne der Mitte folgte die Korpsreserve [ein Infanterie-Regiment der II. Division, eine Abteilung der Korpsartillerie, die Telegraphenkompagnie].

Die Manöverdivision Will, als weisse Partei, hatte am 8. September ihre Versammlung bei Freiburg vollendet und nächtigte hinter Vorposten, die von der Sonnaz bei Courtaney über Matran [Westrand], Les Muesses, Grange Neuve an die Saane gingen. Ihre Kavallerie hatte nach dem Kampfe bei Villaz-St. Pierre nicht weiter verfolgt, sondern nur den Anmarsch feindlicher Infanterie auf Romont festgestellt. Sie war auf die Höhen von Lovens zurückgegangen, um den Auslad der Division in Freiburg zu decken, und nächtigte sodann bei Grolley-Noréaz mit Anschluss an den rechten Flügel der Infanterie-Vorposten.

Weisse Vortruppen [supp.], die bis an die Orbe und Venoge vorgeschoben waren, gingen auf Broc zurück und hielten die Saaneübergänge von Hauteville bis Dent de Broc.

Rechts rückwärts der Manöverdivision war das Gros der weissen Armee zwischen oberer Saane und Murtensee angenommen.

Ausser den bereits erwähnten Feststellungen durch die Kavallerie war vom Feinde nur bekannt,